



Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2394

A06

12. März 2024
Seite 1 von 1

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei übersende ich Ihnen den von Frau Inge Blask MdL von der Fraktion der SPD erbetenen Bericht zum Thema „Aktualisierung zu geförderten Projekten mit Ländern des Globalen Südens“ für die Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 15. März 2023.

Für die Weiterleitung dieses Berichtes an den Ausschussvorsitzenden bin ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Nathanael Liminski

Bericht
des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien und Chefs der Staatskanzlei

für den
Ausschuss Europa und Internationales
im Landtag Nordrhein-Westfalen

zum Thema
TOP 8 – Aktualisierung zu geförderten Projekten mit Ländern des
Globalen Südens

(März 2024)

Frage der Abgeordneten Inge Blask MdL

Die Abgeordnete nimmt Bezug auf die Förderung folgender im Bericht 2023 genannter Projekte:

- Grüne Wirtschaftsbelebung durch Kreislaufwirtschaft in Ghana
- Kommunaler Fachaustausch im Rahmen der Länderpartnerschaft NRW-Ghana
- Kompetenznetzwerk Solartechnik und Berufsbildung Ghana
- Stärkung der Medienresilienz in Nordmazedonien
- MENA Digital Summer School
- Berufs- und Beschäftigungschancen für syrische Flüchtlinge und jordanische Jugendliche als Solarfachkräfte in Jordanien II
- Klinisches Praktikum für Medizinstudierende aus dem Nahen Osten (Palästina und Jordanien) an der Universität Düsseldorf bzw. ihrem Universitätsklinikum
- Bildungsprojekt für jesidische Überlebende

und bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Liegen der Landesregierung für die genannten Projekte Kenntnisse vor, ob eine Evaluation der Projekte stattgefunden hat oder noch stattfinden wird?**

Antwort:

Externe Evaluationen werden aufgrund der Kosten und des Zeitaufwandes nur in Einzelfällen durchgeführt. Derzeit wird geprüft, ob zu Teilen des Projekts „Grüne Wirtschaftsbelebung durch Kreislaufwirtschaft in Ghana“ eine externe Evaluation beauftragt wird.

- 2) Wie beurteilt die Landesregierung selbst den Fortschritt der einzelnen Projekte und die Wirkung der Projekte in den jeweiligen Ländern?**

Antwort:

Die Landesregierung beurteilt den Fortschritt der einzelnen Projekte auf der Grundlage eines von den jeweiligen Zuwendungsempfängern vorzulegenden Verwendungsnachweises. Die Verwendung der Zuwendung ist grundsätzlich

innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Bewilligungszeitraums der Bewilligungsbehörde nachzuweisen. Für die genannten Projekte liegen die Verwendungsnachweise noch nicht vor.

Der Bewilligungs- und Durchführungszeitraum für das Projekt „Grüne Wirtschaftsbelebung durch Kreislaufwirtschaft in Ghana 2022-2024“ wurde auf Antrag des Zuwendungsempfängers verlängert bis zum 30.06.2024. Der Bewilligungs- und Durchführungszeitraum für das Projekt „Berufs- und Beschäftigungschancen für syrische Flüchtlinge und jordanische Jugendliche als Sozialfachkräfte in Jordanien II“ wurde bis zum 31.05.2024 verlängert.

3) Gibt es an die ausgelaufenen Projekte anschließend Folgeprojekte, die ebenfalls von der Landesregierung gefördert werden sollen?

Für die MENA Digital Summer School ist kein Folgeprojekt geplant. Beim „Bildungsprojekt für jesidische Überlebende“ ist noch offen, ob Haushaltsmittel für ein Folgeprojekt zur Verfügung stehen. Mit den Zuwendungsempfängern der übrigen Projekte gibt es erste Gespräche über potentielle Folgeprojekte.

4) Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung im Sinne ihrer internationalen Partnerschaften aus den ausgelaufenen Projekten gezogen?

Antwort:

Grüne Wirtschaftsbelebung durch Kreislaufwirtschaft in Ghana: Im Rahmen der Partnerschaft mit Ghana unterstützt die Landesregierung den Kompetenz-Transfer in Bereichen, die aus ghanaischer Sicht wichtig sind und in denen Nordrhein-Westfalen besondere Kompetenzen hat. Die Kreislaufwirtschaft ist ein solches Thema; insofern ist aus Sicht der Landesregierung die Fortsetzung der Förderung von Projekten in diesem Bereich zu prüfen.

Kommunaler Fachaustausch im Rahmen der Länderpartnerschaft NRW-Ghana: Die Partnerschaft zielt darauf, unterschiedliche Zielgruppen in Nordrhein-Westfalen und Ghana in Kontakt zu bringen. Die Kommunen sind wich-

tige Träger der Partnerschaft. Seit Januar 2020 wurden drei neue Verbindungen zwischen den Kommunen sowie eine Kooperation zwischen zwei kommunalen Studieninstituten angestoßen. Weitere kommunale Partnerschaften befinden sich in Anbahnung.

Kompetenznetzwerk Solartechnik und Berufsbildung Ghana:

Seit Ende 2020 hat die Landesregierung an mehreren Standorten in Ghana Berufskollegs zur Ausbildung und Weiterqualifizierung von Solartechnikern und -technikerinnen unterstützt, vor allem durch die Finanzierung von Solaranlagen sowie Werkstatt-Equipment zu Trainings- und Versorgungszwecken. Das Projekt verbindet die berufliche Bildung mit der Förderung erneuerbarer Energien in Ghana.

Stärkung der Medienresilienz in Nordmazedonien: Durch Beratung, Qualifizierung und Training wurden Journalistinnen und Journalisten für die Themen sorgfältige Recherche und Erkennen von Desinformation sensibilisiert und durch praktische gemeinsame Produktionen für besseren konstruktiven Journalismus geschult.

MENA Digital Summer School: Mit der Summer School 2023 kamen 28 junge Menschen mit einem konkreten Digitalisierungsprojekt nach Nordrhein-Westfalen und Berlin. Im Rahmen einer Präsenzwoche tauschten sie sich mit Experten aus, wurden in klassischen Projektmanagementtools geschult und entwickelten ihre Projekte weiter. Aufgrund verstärkter Sparzwänge konzentriert sich das Land verstärkt auf seine Partnerländer bzw. -regionen und stellt die Förderung ein.

Berufs- und Beschäftigungschancen für syrische Flüchtlinge und jordanische Jugendliche als Solarfachkräfte in Jordanien II: Über das aktuelle Projekt werden bestehende Beschäftigungs- und Ausbildungsprogramme qualitativ ausgebaut. Eine Fachkooperation zwischen Berufsbildungseinrichtungen in NRW und Jordanien ermöglicht die Weiterentwicklung von Lehrplänen sowie den Einsatz von Digitalisierungselementen. Zudem werden Trainingsprogramme für 50 Personen im Bereich Energieeffizienz und Energie-Management sowie

ein Ausbildungsprogramm im Bereich Elektroinstallation / Industriemaschinen für Jugendliche nach der 10. Klasse angeboten.

Klinisches Praktikum für Medizinstudierende aus dem Nahen Osten (Palästina und Jordanien) an der Universität Düsseldorf bzw. ihrem Universitätsklinikum:

Die Uniklinik Düsseldorf hat Interesse am Austausch mit Medizinstudierenden aus dem Nahen Osten. Vier jungen Menschen aus der Region wurde die Möglichkeit geboten, eine 6-8-wöchige Famulatur an der Uniklinik Düsseldorf zu absolvieren und internationale Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Bildungsprojekt für jesidische Überlebende: Das Projekt hatte zum Ziel, Jesidinnen und Jesiden, die aus IS Gefangenschaft befreit wurden und jetzt in den Binnenvertriebenenlagern im Nordirak / Autonome Region Kurdistan leben, den Zugang zu höherer Bildung bzw. die Wiederaufnahme ihres Bildungsweges nach der Gefangenschaft zu ermöglichen. Konkret wurden 127 Teilnehmende auf die Abschlussprüfungen der 9. und 12. Klasse im irakischen Schulsystem vorbereitet, die im Mai 2024 stattfinden. An den Kursen zur Vorbereitung der IS Überlebenden auf den beruflichen Wiedereinstieg und den (Wieder-)Einstieg ins Hochschulstudium nahmen über 50 Teilnehmende teil. Drei Teilnehmende haben inzwischen eine Festanstellung gefunden. Acht weitere Teilnehmende haben ihre College-Ausbildung bzw. ihr Studium wieder aufgenommen.